

Kriterien für die auswählenden Schulen des Förderpreises (Neu ab 2025)

Was zeichnen wir aus?

Der Förderpreis der Wirtschaft prämiiert besondere schulische Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) sowie den **T**echnikfächern.

Die teilnehmenden Schulen benennen nach dem unten aufgeführten Schlüssel SuS aus den (G9) Jahrgangsstufen 8 bzw. 9, welche in den oben genannten Fächern (soweit an Ihrer Schule unterrichtet) einen Gesamtnotendurchschnitt von 1,5 und besser aufweisen.

Jede(r) Preisträger*in erhält beim Förderpreis eine Urkunde, 75€ Preisgeld und -soweit vorhanden- giveaways der beteiligten Unternehmen.

Die Schulen melden im Juni die Anzahl der Züge per Mail an die Stabsstelle. Eine Excel-Nominierungsliste wird von uns vor den Sommerferien an die Schulen gesendet. Diese wird durch die Schule ausgefüllt und spätestens bis zur zweiten Sommerferienwoche an die Stabsstelle zurückgesendet.

Ab 2025 gibt es eine Änderung der Nominierung der Preisträger*innen:

Das bleibt: Jede Schule kann eine(n) Schüler*in (Preisträger*in) pro Klasse nennen. Sollte eine Jahrgangsstufe **Acht** - 6 zügig und die Jahrgangsstufe **Neun** - 4 zügig sein, so können maximal $(6+4) = 10$ SuS pro Schule gemeldet werden.

Das ändert sich: Zusätzlich haben die Schulen die Möglichkeit abhängig von der Zugstärke eine begrenzte Anzahl Preisträger*innen zu benennen.

Schulen, die **bis zu 9 Züge** (Jahrgangsstufen 8+9) aufweisen, können **3 zusätzliche Preisträger*innen** benennen. Schulen, die in den betroffenen Jahrgangsstufen **mind. 10 zügig** sind, können **4 zusätzliche Preisträger*innen** pro Schule benennen. Diese zusätzlichen Preisträger*innen können aus 8+9 durch die Schule ausgewählt werden.

Beispiel:

Gymnasium Musterstadt hat drei Züge in den 8. Klassen und vier Züge 9. Klassen = 7 Züge => 7 direkte SuS plus 3 SuS = 10 SuS, die uns gemeldet werden können.

Gesamtschule Beispielhausen hat sechs Züge in den 8. Klassen und sieben in den 9. Klassen = 13 Züge => 13 SuS plus 4 SuS = 17 SuS die uns gemeldet werden können.

Wir müssen die alte Regelung kippen, weil wir mit 300+ Preisträger*innen raumkapazitativ & finanziell an unsere Grenzen gestoßen sind.

Infos zum Ablauf

Die Preisträger*innen werden von uns (im August) postalisch eingeladen und zur Nennung einer IBAN Nummer per Mail an die Stabsstelle aufgefordert. Im Nachgang überweisen wir das Preisgeld auf die Konten der Preisträger*innen. Der Überweisungsvorgang ist in der Regel bis Mitte Oktober abgeschlossen. Alle erhaltenen Daten werden in der Regel spätestens drei Monate nach dem Förderpreis gelöscht.

Der Förderpreis findet in der Regel am zweiten Montag im September um 16 h statt. Gemeinsam schaffen wir es regelmäßig die Schallmauer von 2h zu unterschreiten. Im Anschluss wird ein Imbiss gereicht.

Angehörige sind gerne gesehen, aber aufgrund der begrenzten Verhältnisse im Auditorium Maximum (620 Sitzplätze) auf eine Person pro Preisträger*in beschränkt.

Kontakt:

Marc Schüle

Stabsstelle Präsidium



Warburger Straße 100

33098 Paderborn

Raum A3.221

Telefon +49 5251 60-4253

Mail marc.schuele@uni-paderborn.de

Web www.upb.de/huf